Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Putzwaaren müssen gehen

um Raum für den immensen Vorrath von Pelzen zu machen, den wir anfertigen.

—0—

10 Dutzend Knaben Sailors,	10 Cents jeder.
25 Dutzend Damen Sailors,	19 Cents jeder.
10 Dutzend ungarnirte Hüte,	29 Cents jeder.
5 Dutzend garnirte Hüte,	98 Cents jeder.
100 Stücke von Band zu	5 Cents die Yard.
20 Dutzend Säuglings Lawn Hüte,	10 Cents jeder.

—0—

Die Bilanz unserer Seiden-Taillen zu $1.98.
Seiden- und Velvet-Capes, $2.98.
Auswahl von Fancy gestickten Capes, $1.98.

—0—

Kommt frühzeitig und erwirbt einige dieser Vortheile.

—0—

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, **138 Wyoming Avenue.**

Carpet—Ueberbleibsel—Verkauf.

—0—

Wir haben zum Verkauf ausgestellt, 20 Muster mit passenden Einfassungen, von

Axminster, Moquette und Body Brüssels Carpet,

alle diesjährige Muster, welche wir zum Preise von **85 Cents** loschlagen. Diese Waaren sind $1.15 bis $1.75 werth und befinden sich auf dem ersten Flur.

—0—

Ueberbleibsel für Rugs zum halben Preis.

—0—

Kerr, Siebecker und Co.,
406 und 408 Lackawanna Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$3.75	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$2 75	Blutwurst	8
Rye Mehl. 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3—7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☞ Sprecht vor und überzeugt euch.

Rudolph Blöser's

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße.

Allgemeiner Hauseinrichtungs-Laden.

Komplettes Lager aller Haushalt-Waaren zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Candy, Spielsachen, Puppen, Glas- und Porzellan-Waaren, Lampen und Vasen, Eisenwaaren und Handwerkszeug.

Hängematten und Fächer, Schmucksachen und Albums—kurz Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört.

Billige Preise—reelle Waaren.

Wichtig für Deutschamerikaner.

Die Frage: „Wann ist der im Ausland lebende Deutsche von der Militärpflicht in der alten Heimath entbunden?" ausführlich behandelt.

Jeder Deutsche ist wehrpflichtig. Die Wehrpflicht beginnt mit dem vollendeten 17. und dauert bis zum vollendeten 45. Lebensjahre.

Eine weit verbreitete Annahme ist, daß ein Deutscher, welcher vor vollendetem 17. Lebensjahre sich in's Ausland begibt und dort verbleibt, nicht wehrpflichtig wird. Dies ist ein Irrthum. Ein Angehöriger des deutschen Reiches, der sich in's Ausland begibt, hört darum nicht auf, Reichsangehöriger zu sein. Infolge des bloßen Aufenthalts im Auslande geht die Reichsangehörigkeit erst nach Ablauf von 10 Jahren verloren, welche Frist, wenn der Betreffende sich im Besitze eines Reisepapiers oder Heimathscheines befand, von dem Zeitpunkt des Ablaufs jener Papiere an gerechnet wird. Nur wenn zu dem Aufenthalt im Auslande noch die Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechts hinzukommt, was bekanntlich vor einem fünfjährigen Aufenthalt in den Ver. Staaten nicht geschehen kann, hört die Reichsangehörigkeit früher, d. h. mit dem Zeitpunkte der Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechts auf. So lange die Reichsangehörigkeit fortbesteht, so lange ist der Deutsche, wo er auch seinen Aufenthalt nimmt, den deutschen Militärgesetzen unterworfen. Er wird daher auch im Auslande bei Vollendung des 17. Lebensjahres wehrpflichtig und überkommt damit alle Pflichten eines solchen.

Wer sich von diesen Pflichten frei machen will, hat die Entlassung aus der Staatsangehörigkeit in seinem Heimathsstaat zu nehmen, was zugleich den Verlust der Reichsangehörigkeit zur Folge hat. Das Gesuch um Entlassung ist von dem Betreffenden, und wenn er minderjährig ist, von seinem Vater oder Vormund an die Polizeibehörde seines Heimathsortes (Landrath, Amtshauptmann, Bezirks- oder Ober-Amtmann u. s. w.) mit der Bitte zu richten, es der zuständigen Behörde zu überreichen. Die Kosten der Entlassung bestehen in der geringen Gebühr für die Ausfertigung der Entlassungsurkunde. Die Entlassung darf nicht verweigert werden. Doch finden folgende Ausnahmen statt. Sie darf nicht ertheilt werden an:

1. Offiziere des Beurlaubtenstandes.
2. Mannschaften des Beurlaubtenstandes, nachdem sie zum activen Dienst einberufen worden.
3. Wehrpflichtige, welche sich im Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, es sei denn, sie bringen ein Zeugniß der Kreis Ersatz Commission darüber bei, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, sich von der Dienstpflicht im stehenden Heere oder der Flotte zu entziehen.

Um ein solches Zeugniß (3.) zu erhalten, hat der Wehrpflichtige oder dessen Vater oder Vormund der Kreis-Commission für den Heimathsort, und wo die Eintheilung in Kreise nicht besteht, der Ersatz-Commission für den entsprechenden Verwaltungsbezirk (Amtshauptmannschaft, Ober-Amtsbezirk, Bezirksamt u. s. w.) diejenigen Thatsachen nachzuweisen, welche die Annahme ausschließen, als läge dem Gesuch um Entlassung die versteckte Absicht zu Grunde, sich der Dienstpflicht zu entziehen. Wird der Nachweis durch ausländische öffentliche Urkunden geführt, so müssen sie durch den zuständigen Konsul des deutschen Reiches beglaubigt sein. Sollen ausländische ärztliche Zeugnisse vorgelegt werden, so müssen sie von einem Arzte ausgestellt sein, welcher hierzu vom Reichskanzler ein für allemal ermächtigt worden ist. Aerzte der letzteren Art sind den Konsultatsbehörden in New York und San Francisco beigegeben. Auf den ärztlichen Zeugnissen ist die Identität der Untersuchung durch den Konsul zu bescheinigen. Die Gebühr für eine konsularische Beglaubigung beträgt $1.80, für eine Bescheinigung $2.16.

Nimmt ein Deutscher, der die Reichsangehörigkeit verloren, aber das amerikanische Bürgerrecht nicht erworben hat, wieder seinen dauernden Aufenthalt in Deutschland, so ist er zur Gestellung vor den Ersatzbehörden verpflichtet und kann nachträglich ausgehoben, jedoch im Frieden nicht über das vollendete 31. Lebensjahr hinaus im activen Dienste zurückgehalten werden. Dasselbe gilt von den Söhnen ausgewanderter und wieder in das deutsche Reich zurückgekehrter Personen, sofern die Söhne nicht das amerikanische Bürgerrecht erworben haben. Wenn ein in Amerika naturalisirter Deutscher sich wieder in Deutschland niederläßt, ohne die Absicht, nach Amerika zurückzukehren, so wird er als auf seine Naturalisation in den Ver. Staaten Verzicht leistend erachtet und ist alsdann gleichfalls zur Gestellung vor den Ersatzbehörden verpflichtet. Uebrigens haben die in Amerika naturalisirten Deutschen, insbesondere auch diejenigen unter ihnen, welche die Entlassung aus der Staatsangehörigkeit in ihrem Heimathsorte genommen hatten, bei ihrer Rückkehr nach Deutschland, wenn sie noch in wehrpflichtigem Alter sind, die Ausweisung zu gewärtigen. Zu dieser Maßregel schreiten die deutschen Behörden in der Regel, auch wenn kein besonderer Anlaß zu dem Verdachte vorliegt, daß die Betreffenden ausgewandert sind, um sich der Ableistung der Dienstpflicht zu entziehen. Ist ausnahmsweise die Erlaubniß zu einem zeitlich begrenzten Aufenthalt von einigen Wochen oder Monaten gegeben, so wird diese Erlaubniß alsbald zurückgezogen, wenn der Betreffende durch seine herausfordernde Haltung oder sonst sich unbequem oder lästig macht.

Gegen das Ohrenstutzen der Hunde.

Der englische „Kennel-Klub" hat in seinen Statuten den Paragraphen aufgenommen, daß kein englischer Hund, welcher nach dem 31. März 1895, und kein irischer Terrier, der nach dem 31. Dezember 1889 geboren ist, einen Preis in irgend einer von dem Klub veranstalteten Ausstellung gewinnen kann, wenn ihm die Ohren zugestutzt worden sind.

Ueber das Tanzen.

Für alle Diejenigen, welche eine sitzende Lebensart führen, mehr geistig thätig sind, oder Stubenarbeit zu verrichten haben, ist das Tanzen jedenfalls eine der zweckmäßigsten Leibesübungen, weil es Bewegungen veranlaßt, welche der Gesundheit dienlich sind. Freilich muß das Tanzen maßvoll, mit Vorsicht getrieben werden, weil sonst sehr bedenkliche Folgen entstehen können. Diese sind: Athmungsbeschwerden, Herzklopfen, Verdauungsstörungen, Lungenentzündung u. s. w. Die Ursachen aller dieser Uebelstände sind folgende: Man tanzt gewöhnlich in einem Saal, in welchem die Luft zu warm ist, weil entweder die Lüftung ungenügend, oder die Beleuchtung zu stark ist. Solche Luft erweist sich schädlich für die Lungen und die Gesundheit überhaupt. Die engen Taillen verhindern das Einathmen der nothwendigen Luft. Der Zug, welcher durch das unvorsichtige Oeffnen der Fenster entsteht, wurde schon oft die Ursache der Lungenschwindsucht. Auch vor eiskalten Getränken kann nicht dringlich genug gewarnt werden. Das Tanzen gleich nach dem Essen ist unbedingt schädlich, man sollte wenigstens eine Stunde warten. Gänzlich zu verbieten ist der Tanz allen Denen, deren Athmungsorgane leidend sind, weil in der erhöhten Luftwärme und durch die gewaltsame Bewegung beim Tanzen ein Blutsturz die Folge sein kann; ebenso muß allen Damen vom Tanzen abgerathen werden, die an Herzklopfen leiden.

Hütet die Kinder vor geistigen Gekränken!

Ueber „Alkoholverabreichung an Kinder" sprach der Kinderarzt Dr. Julius Grosz in Budapest in der Wanderversammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher in Fünfkirchen, und führte dabei u. A. Folgendes aus: Mit welcher Indolenz man im Allgemeinen die Alkoholfrage behandelt, beweist am Besten, daß zahlreiche, den gebildeten Ständen angehörige Eltern, ja sogar zahlreiche Aerzte, von jener falschen Ansicht ausgehend, daß durch die regelmäßige Verabreichung von Wein und im Allgemeinen von geistigen Getränken der Organismus gestärkt wird, gesunden Kindern täglich Wein, Bier und andere Alkoholika in kleineren oder größeren Quantitäten verabreichen, ohne daß die Anwendung der Alkoholika indizirt wäre. Ich bin zu der Erfahrung gelangt, daß unter den vielen Fehlern bei der Erziehung der Kinder das Verabreichen der Alkoholika die aufmerksamste Erwägung erheischt. Die Verabreichung des Alkohols in kleinen Dosen wirkt belebend auf das Nervensystem des Kindes, diese Wirkung ist jedoch nur eine scheinbare, denn auf die Reizung folgt alsbald das Stadium der Lähmung. Die Temperatur des Körpers wird erst durch größere Dosen des Alkohols herabgesetzt, welche der Organismus des Kindes nicht mehr verträgt, wir können daher die Alkoholika wegen ihrer die Temperatur herabsetzenden Einwirkung den Kindern keinesfalls verabreichen. Der Genuß von Spirituosen durch längere Zeit, wenn auch in kleineren Dosen, ist von absolut schädlicher Wirkung auf den Organismus des Kindes. Der frühe Genuß der Spirituosen übt einen wesentlichen Einfluß auf das in Entwickelung befindliche und so sehr empfängliche zentrale Nervensystem aus. Von einem hervorragenden englischen und einem französischen Arzte ist auch nachgewiesen worden, daß der Alkohol bei der säugenden Mutter seinen Einfluß auf das Nervensystem des Kindes durch die Milch ausübt. Ein gut Theil der physischen und psychischen Gebrechen der heranwachsenden Jugend fällt der in vielen Familien geübten Unsitte zu, daß den jungen Kindern in oft unverhältnißmäßig großen Mengen Wein, Bier und andere Alkoholika verabreicht werden. Indizirt ist die Alkoholverabreichung bei Kindern nur in solchen Krankheiten, wo wir es mit raschem Kräfteverfall und plötzlich auftretender Herzschwäche zu thun haben, und bei größeren Blutverlusten. Auch bei chronischen Ernährungsstörungen kann die Verabreichung leichter Alkoholika angebracht sein. Jedenfalls diene es als Leitprinzip, daß Spirituosen nur zu therapeutischen Zwecken und ausschließlich bei den oben angeführten Fällen verabreicht werden, denn auf den in gesunder Entwickelung befindlichen Organismus des Kindes sind sie von unbedingt schädlicher Wirkung.

Die Größe des menschlichen Körpers.

Dr. Nabon in Paris veröffentlichte kürzliche eine interessante Arbeit über die menschliche Körpergröße. Er legt sich die Frage vor, ob die menschliche Körpergröße seit dem Erscheinen des Menschen auf der Erde Veränderungen erfahren habe oder nicht. Vor Nabon hat schon Quetelet Größe und Gewicht Tausender von Individuen beiderlei Geschlechts gemessen und folgende Durchschnittsziffern festgestellt: Das Durchschnittsmaß der Statur beträgt darnach bei einem dreißigjährigen Manne 1,68 Meter und bei einer dreißigjährigen Frau, 1,58 Meter. Homer, Herodot, Plutarch klagen, daß die menschliche Rasse degenerirt, und Virgil bewundert, starr vor Staunen, der Vorfahren riesenhafte Körpergröße und Knochenbau. Allein diese Klagen sind nicht gerechtfertigt. Dr. Nabon hat Tausende prähistorischer Knochenfunde geprüft und festgestellt, daß der Mensch der Diluvial- und Alluvialepoche eine Mittelgröße von 1,62 Meter, der Mensch der nachsintflutlichen Epoche ein Mittel von 1,62 Meter, die Frau ein Mittel von 1,50 Metter besaß. Geprüft wurden 5,429 und 189 Fälle. Die Mittelkörpergröße in der erfthistorischen Zeit (215 männliche Fälle) betrug 1,66 Meter, bei der Frau (39 Fälle) 1,55 Meter. Und was spezielle die auf dem Friedhofe St. Marcel gefundenen Knochen der Pariser des Mittelalters betrifft, so war das Mittelmaß des Mannes 1,65 Meter und jenes der Frau 1,55 Meter. Der Mann und die Frau der heutigen Zeit haben demnach im Durchschnitt um 3 Centimeter mehr als die Vorfahren.

Eine Staats Gesundheitsbehörde für's Vieh.

Gemäß einer neuen Assembly-Akte ist in diesem Staat eine unter dem Namen bekannte „Live Stock Sanitary Board" geschaffen worden. Die Pflichten dieser Behörde sind kurzgefaßt die folgenden: Die Gesundheit der Hausthiere des Staates zu schützen; die Anwendung der besten Mittel zur Verhütung, Unterdrückung oder Controlle ansteckender Krankheiten unter unseren Hausthieren. Die Behörde hat es in ihrer Macht zu etabliren, unterhalten, durchführen und zu reguliren eine Quarantäne und andere Maßregeln in Bezug auf die Behandlung der Thiere und deren Produkte; zu disinfiziren im Verdacht stehende Thiere und Produkte derselben; kranke Thiere zu tödten, wenn dies für nöthig gehalten wird; doch in Fällen von langsam anstreckenden Krankheiten, sollen nur im Verdacht stehende oder kranke Thier unter Quarantäne gestellt werden.

Falls kranke Thiere getödtet werden und man sich auf den Werth derselben mit dem Eigner nicht einigen kann, dann sind drei Abschätzer zu ernennen, einer von dem Eigner, einer von der Board, und diese zwei sollen den dritten nennen, welche zusammen den Werth des Thieres abschätzen sollen. Das Gesetz setzt den Maximum-Preis von gewöhnlichem Stock auf $25 fest, und für registrirten Stock auf $50; für gewöhnliche Pferde oder Esel auf $40, und für registrirte oder importirte Pferde soll nicht mehr als 50 Prozent des abgeschätzten Werthes bezahlt werden. Die Mitglieder der Behörde oder gehörig autorisirte Agenten haben das Recht, zu jeder Zeit einen Platz zu betreten und den Stock zu untersuchen.

Irgend eine Person, welche die Durchführung dieses Gesetzes zu verhindern sucht oder irgend welche Bestimmungen desselben verletzt, soll, nach Ueberführung, gestraft werden mit einer $100 nicht übersteigenden Geldbuße, oder durch Gefängnißhaft einen Monat nicht übersteigend, oder beides, je nach dem Dafürhalten der Court.

Das Gesetz ist mit dem 1. Juni in Kraft getreten.

Stadt- und Schulsteuern für 1895.

Die Stadt- und Schulsteuer-Duplikate für das Jahr 1895 befinden sich jetzt in meinen Händen zur Collektion, in Uebereinstimmung mit dem Gesetzentwurf, angenommen am 23. Mai 1889. An allen Stadt- und Schulsteuern, welche bis zum 1. September unbezahlt sind, findet ein Strafaufschlag von drei (3) Prozent statt und an dem ersten Tage eines jeden folgenden Monats einen weiteren Strafaufschlag von ein (1) Prozent bis bezahlt. Alle bis zum 1. November 1895 unbezahlten Steuern werden den Händen von Collektoren übergeben wie es das Gesetz vorschreibt.

R. G. Brooks, Stadt Schatzmeister,
Munizipal Gebäude, Washington Ave.

Office Stunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends mit Ausnahme von Samstag, wann die Office um Mittag geschlossen wird. 28,4

Neue Aktien-Serie.

Der Citizens' Bau- und Spar-Verein wird im Monat August mit einer neuen Serie von Aktien beginnen und die Unterzeichneten werden schon jetzt Zeichnungen für dieselben annehmen. Der Verein offerirt eine profitable Kapitalanlage, denn er hat stets mehr Applikationen für Anlehen gehabt, als er befriedigen konnte, 19,4m

Man melde sich bei:
H. F. Ziegler, 501 Cedar Avenue,
Geo. H. Easterly, 359 N. Sumner Ave.,
T. F. Snowden, 819 Sunset Ave,
R. A. Zimmermann, Liberty Hall,
Fritz Wagner, 511 Lacka. Avenue,
Harry T. Harder, 540 Adams Avenue,
oder irgend einem Direktor der Gesellschaft.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A. (Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auffrosten, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben) .60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator .$7.00
Krug Veterinär-Heilöl .$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Peter Krantz,
Carbondale, Pa.,
Brauer von
Lagerbier,
Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton
werden entgegengenommen von
George Spitzer,
Meadow Ave. und Elm Straße.

Ausland.

— In Niederkaufungen (Regbez. Kassel) ist die Trichinose in besorgnißerregender Weise aufgetreten. Zahlreiche Einwohner sind daran erkrankt.

— Der Kaiser wird Mitte August nach Berlin zurückkehren, um bei der großen Herbstparade der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Felde zugegen zu sein.

— Das spanische Minister-Comite hat nach gründlicher Erwägung der Angelegenheit dem Kabinet empfohlen, die Mora-Ansprüche der Ver. Staaten sofort zu bezahlen.

— Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat dem Staatssekretär des Reichsschatzamts, Grafen v. Posadowsky, den St Michael-Verdienst-Orden 1. Klasse verliehen.

— Schwer wurde das ca. 2000 Einwohner zählende Dorfe Daaden bei Neuwied, Regbez. Koblenz, heimgesucht. Dort wurden nicht weniger als 18 Gebäude in Asche gelegt.

— In der Stadt Sambrow, Provinz Lomschr, Russisch-Polen, sind 230 Häuser durch Feuer zerstört und zweitausend Menschen dadurch heimathslos gemacht worden.

— Die wegen Majestätsbeleidigung angeklagten Redakteure Karl Schneidt, Herausgeber des „Spottvogel", und Ferdinand Engels sind von der Strafkammer des Landgerichts freigesprochen worden.

— Siebenhundert Chinesen griffen am 10. d. Mts. Hsinchu auf der Insel Formosa an. Zweihundert der Angreifer wurden getödtet und viele gefangen genommen. Die Japaner verloren elf Mann.

— Die preußische Regierung hat den Vorschlag, Danzig zum Freihafen zu machen, gebilligt und der Vorschlag wird jetzt dem Bundesrath zur Bestätigung vorgelegt werden und sie zweifelos auch erhalten.

— Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat den Breslauer Botaniker Ferdinand Cohn zum correspondirenden Mitglied erwählt. Und der deutsche Gelehrte wird die ihm zutheil gewordene Auszeichnung zu würdigen wissen.

— In Grandenz, Preußen, ist der frühere Instmann August Huse aus Nitzwalde wegen Gattenmordes enthauptet worden. Er hatte seine Frau mit Phosphorlatwergen, die er auf Semmeln gestrichen, vergiftet.

— Eine verheerende Feuersbrunst suchte das Dorf Bratterode in Kurhessen heim. Die Flammen äscherten 350 Häuser ein und mehrere Bewohner kamen bei der Rettung ihrer Habe um's Leben. Etwa 2000 Personen sind obdachlos.

— Die Vorarbeiten für die 300jährige Jubelfeier der Berliner Akademie der Künste werden eifrig betrieben. Das Programm für die Internationale Kunstausstellung ist vom Kaiser als Protector der Jubelfeier und der Ausstellung unterbreitet worden.

— Der „Daily News" wird aus Berlin gemeldet, daß eine amtliche Commission bei einer plötzlichen Visite des Privat-Irrenasyls von Hans Kannen nahe Amelsbüren dasselbe in einem derartig skandalösen Zustande fand, daß die Provinzialregierung die Schließung des Instituts verfügen dürfte.

— Der Rittmeister a. d. Dietrich von Kotze, welcher wegen seines Duells mit dem Ceremonienmeister Frhn. von Schrader, den Widersacher seines Vetters, des vielgenannten Ceremonienmeisters Lebrecht von Kotze, vom Kriegsgericht zu 3 Monaten Festungshaft verurtheilt worden war, hat die Strafe jetzt auf der Festung Glatz (Schlesien) angetreten.

— Graf Paul Hoensbroech, der frühere, seit einiger Zeit zum Protestantismus übergegangene Jesuitenpater, hat in der „Deutschen Revue" einen Aufsatz über die Centrumspartei veröffentlicht. Er kommt zu dem Befunde, daß der Partei, welche als Ganzes fremdartig und international wäre, jedes Recht, beim inneren staatlichen Ausbau mitzuwirken, abgesprochen werden müsse.

— Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen machen gegenwärtig eine Fußtour in Süddeutschland, die sich nach Konstanz und von dort durch die östlichen Kantone der Schweiz erstrecken soll. Sie reisen unter dem Incognito als Grafen Ravensberg und sind von ihren Erziehern, Major Deines und Lieutenant Rauch, begleitet. Während eines kurzen Aufenthaltes in Tuttlingen glitt der Kronprinz aus und wäre um ein Haar in den Neckar gefallen.

— Wie aus Wien gemeldet, wird sich der frühere Finanzminister Dr. Elder v Plener, welcher seinen Rücktritt vom politischen Leben bereits angezeigt hat, doch noch dazu bewegen lassen, ein Mandat für das österreichische Abgeordnetenhaus anzunehmen. Die Egrer Handelskammer hat ihn einstimmig wieder zum Präsidenten nominirt und die gesammte deutsche Linke ihn ihres unerschütterten Vertrauens versichert.

— Auf dem Bahnhof Charlottenhof im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. spielte sich letzte Woche eine aufregende Scene ab. In wildem Lauf kamen gegen 40 Pferde auf den Perron und den Schienenweg entlang gerast. In vollem Jagen stürzten sich die scheuen Pferde dem gerade einlaufenden Schnellzug entgegen. Sie wurden von der Lokomotive zu Boden gerissen und von den Rädern zermalmt. Wie durch ein Wunder sind eine Anzahl Kinder, über welche die Pferde hinweggerast waren, dem drohenden Tode entgangen.

Die Pferde gehörten dem Ersten Garde-Ulanen-Regiment an und hatten sich von der Koppelung losgerissen während das Regiment eine Fußfechtübung unternommen.

☞ Anheuser-Busch, Salvator, Dortmunder und Erlanger Biere in Flaschen zu verkaufen bei M. Schwartzkopf, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24,3m

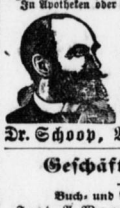
„Wechsel-Jahre."

Es giebt im Leben der Frauen eine Periode zwischen dem 30. und 55. Jahre, welche ein bedeutendes Ereigniß in deren Existenz bildet und einen großen Einfluß auf deren Glück und Gesundheit ausübt. Dieser Zustand greift in einer ganz besonders niederschlagenden Weise das ganze Nervensystem an und da die Funktion des Magens, der Leber, Nieren und des Herzens ausschließlich durch das sympathetische Nervensystem kontrolirt wird, so ist es leicht erklärlich, weshalb Frauen während dieser Periode soviel durch die Krankheiten dieser Organe zu leiden haben.

Dr. Schoop fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und seine Arznei „Wiederhersteller" ist eine neu entdeckte Medizin, welche diese Leiden heilt durch die Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontroliren und wo die Ursache dieser Leiden zu suchen ist.

Diese Arznei ist eine anerkannte Wohlthat für leidende Frauen und ein Versuch wird solches beweisen. Dr. Schoop's „Wiederhersteller" ist kein „Nervine" mit welchem Namen giftige Nervenreizmittel bezeichnet werden und welche gewöhnlich das Leiden nur verstärken, sondern es ist eine Medizin die zur Kräftigung und Ernährung des geschwächten Nervensystems beiträgt und dadurch die eigentlichen Ursachen des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit," ein Buch, welches Mittheilungen über die Wechsel-Jahre enthält, nebst Proben, werden an jede leidende Frau frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steel), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Echte Drogen und Medizinen.

Rezepte sorgfältig zubereitet.

Fancy und Toilette Artikel.

Lowenberg's Apotheke,
201 Washington Avenue.

Eugen Kleeberg
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

W. P. Shoop,
Nachfolger von A. Motchmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

Ein wohlbekannter Brooklyner Lehrer.

„Dr. A. T. Sanden!

Geehrter Herr! Ich bin in der glücklichen Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß ich von der Wirkung Ihres Gürtels völlig überrascht war.

Ich hatte schon viele Doktor- und Apothekerkosten gehabt, jedoch blieb mein Rheumatismus immer derselbe, bis ich von Ihrem elektrischen Gürtel in der Zeitung las. Ich ging nach Ihrer Office und kaufte mir einen, und innerhalb drei Wochen war ich völlig gesund. Es ist nun schon mehr als ein Jahr verflossen, ich habe aber noch nicht die geringsten Schmerzen wieder gefühlt. Es gereicht mir daher zur größten Freude, Ihren Gürtel allen Leidenden zu empfehlen, und bin ich überzeugt, daß Sie durch mich schon manchen verkauft haben. Achtungsvoll,

Reinh. Hitzler, Fitzlehrer,
635 Park Ave., Brooklyn, N. Y."

Dr. Sanden's berühmter elektrischer Gürtel heilt ohne Medizin: Rheumatismus, Gicht- und Lendenweh, Nieren-, Leber- und Magenleiden, lahmen Rücken u. s. w. beiderlei Geschlechter und alle Privatschwächen von Männern.

Eine Taschenausgabe von Dr. Sanden's berühmten medizinischen Werke über elektrische Behandlung, wird auf Wunsch frei und versiegelt versandt. Der hefte, je offerirte Wegweiser zur Selbstbehandlung ohne schädliche Gifte. Männer sollten das Buch lesen. Man adressire:

Dr. SANDEN, 826 Broadway, New York.

Office-Stunden von 8 bis 6. Sonntags 10 bis 1.